Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt / Sommaire / Sommario

CARTE BLANCHE

4 Pas si passifs, les ados (Mario Bellinzona)

THEMA

5 Randgruppen im Raum – Blicke in die Geschichte am Beispiel des Stadtraums Basel / Les marginaux dans l'espace urbain – Éclairages historiques sur l'exemple bâlois / Gruppi marginali nello spazio pubblico – sguardi storici sullo spazio urbano di Basilea (Georg Kreis)

9 Finger weg vom Rand! Ein Plädoyer für eine defensive Beplanung von Randphänomenen / Pas touche à la marge! Pour la défense des phénomènes marginaux dans la planification / Giù le mani dai margini! Per una pianificazione a difesa della marginalità (Niklaus Hofmann)

12 Schöne, neue städtische Konsumkulturen – Guter Konsum, gutes Business, guter Stadtraum? / Les nouvelles cultures urbaines de la consommation / Le nuove culture del consumo urbano (Monika Litscher)

17 Zürich weist den Weg – von Rand zu ständig / Cadrer la marge – Zurich montre la voie / Rimettersi in carreggiata – Zurigo indica la via (Moritz Wehrli)

21 Kein Land am Rand / Pas de terrains en marge / Nessun paese ai margini (Walter von Arburg)

24 Einblick in das Leben eines Randständigen und seinen Umgang mit dem Raum / La vie d'un marginal et son rapport à l'espace public / Impressioni sulla vita di una persona emarginata e sul suo rapporto con lo spazio pubblico (Markus Christen-Buri)

26 Territoire de la marginalité, espace de projet – Un regard sur Lausanne / Quartiere und Randständigkeit – ein Blick auf Lausanne / Territorio della marginalità – Uno sguardo su Losanna (Yves Bonard)

FORUM

29 «Innovation Campus St. Gallen» – Entwicklung zwischen Olma und Kantonsspital (Gauthier Rüegg)

INFO

31 Nachrichten FSU / Informations de la FSU / Informazioni della FSU

AVANT-PREMIÈRE COLLAGE 2/19

«Le commerce avec ou contre la ville?» – Les changements sociétaux vont vers des modes de consommation multiples et changeants. Ce numéro de COLLAGE interroge comment l'urbanisme pourrait s'anticiper de façon prospective aux mutations du commerce en cours (offre numérique, nouvelles valeurs, drives, plateformes logistiques, uberisation des courses, etc) en se dotant de stratégies visant à rendre compatibles les objectifs d'un développement urbain de qualité avec les nouvelles logiques du marché.

Editorial

Verrucht, versteckt, verboten

Einen Einblick in «Verruchtes», «Verstecktes» und «Verbotenes» wurde auf dem Weg zu vorliegender Ausgabe unisono als spannend begrüsst. Es wurde jedoch rasch deutlich, dass eine ausgewogene Beleuchtung des gewählten Themas eine Herausforderung darstellt. Dies nicht nur, weil es sich offensichtlich um ein planerisches Randthema handelt, sondern vor allem, weil die Definition von «Randgruppen» eine Frage des Blickwinkels ist. Je nach Standpunkt «gehören wir alle zu einer Randgruppe», wie der renommierte Schweizer Historiker Georg Kreis in seinem Beitrag verdeutlicht, in dem er Blicke in die Geschichte wirft und aufzeigt, dass es Randgruppen immer schon gab und diese unseren (Stadt-)räumen immer wieder wichtige Impulse lieferten.

Nebst dem Blick in die Geschichte lassen wir in den Beiträgen unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen. Hofmann verdeutlicht, dass schon viel bewirkt wäre, wenn «Randgruppen» nicht explizit aus dem öffentlichen Raum verdrängt würden. Litscher geht auf solche Verdrängungseffekte ein, welche durch unsere Konsumgesellschaft bedingt sind. Von Arburg fordert als Vertreter einer Organisation, die sich tagtäglich für «Randständige» einsetzt, den Mut zu neuen Herangehensweisen in der Planung. Und Christen, der den öffentlichen Raum viele Jahre als «Randständiger» erlebt hat, schlägt explizit gestalterische Massnahmen vor, die ermöglichen, dass sich alle Menschen im öffentlichen Raum näher kommen können. Konkrete Ansätze für planerische Prozesse und Gestaltungsprinzipien liefert auch das Beispiel aus der Westschweiz.

Eine der Forderungen an die Planung stellt wohl die grösste Herausforderung dar, gerade in der «organisierten» Schweiz: eben nicht zu planen, also Freiräume offen zu lassen, den «schattigen» Stellen eine Daseinsberechtigung einzuräumen – oder mithilfe der Planung zu ermöglichen. Damit würden im urbanen Raum massgebliche Qualitäten gefördert: wirkliche statt durchorganisierte Diversität, Würde und Respekt gegenüber allen Menschen.

Ziel dieses Hefts ist nicht, Stigmata zu verstärken, sondern auf das Thema aufmerksam zu machen und dabei Herausforderungen bezüglich «Randgruppen» im öffentlichen Raum und mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen. Es ist bei Weitem nicht alles gesagt – es liegt also eine wahre Collage vor und wir freuen uns über Rückmeldungen dazu!